



Stans, 27. Oktober 2018

## *Pressemitteilung*

# **Abstimmungsparen vom 25. November 2018**

### **NEIN zur „Selbstbestimmungs“-Initiative**

Die SP Nidwalden lehnt die Initiative einstimmig ab. International abgesicherte Menschenrechte schützen Bürgerinnen und Bürger vor Willkür durch den Staat. Das internationale Recht und insbesondere die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) hat vielen Bürger/innen der Schweiz wichtige Errungenschaften erbracht (z.B. Frauenstimmrecht, Entschädigung von Asbest-Opfern, Abschaffung der administrativen Versorgung). Die Initiative stellt diese Errungenschaften in Frage. Eine Initiative, die das Völkerrecht und die Achtung der Menschenrechte als zweitrangig deklariert, kann für die SP keine Option sein.

### **NEIN zu privaten Versicherungsspionen**

Ebenfalls einstimmig NEIN sagt die SP zur gesetzlichen Grundlage für die Überwachung von Versicherten. Das von den eidgenössischen Räten im beschleunigten Verfahren bewilligte Gesetz stellt die Bevölkerung unter Generalverdacht, und die Privatsphäre der Menschen wird verletzt.

Mit der neuen gesetzlichen Grundlage haben sämtliche Sozialversicherungen die Möglichkeit, ohne richterliche Genehmigung weitgehende Überwachungsmaßnahmen zu beschliessen. Die SP erachtet diese Anpassung als problematisch. Künftig können zudem Leistungsempfängerinnen und -empfänger von privaten Krankenkassen oder der Suva observiert werden. Damit betrifft das Gesetz uns alle, es kann uns alle treffen.

### **JA zur Hornkuh-Initiative**

Die SP unterstützt die Hornkuh-Initiative. Das Entfernen der Hörner ist ein Eingriff in die Natur und darum per se problematisch. Bäuerinnen und Bauern, die den Mehraufwand, welche Kühe mit Hörner verursachen, auf sich nehmen, sollen dafür belohnt werden. Die SP befürwortet darum eine entsprechende Umverteilung eines kleinen Teils der Direktzahlungen.

Sozialdemokratische Partei Nidwalden

Sekretariat / Administration

[info@spnw.ch](mailto:info@spnw.ch)